

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

16. Jahrgang
Ausgabe 25/2016
27. Juli 2016

ISSN 1862 - 2755

Namen sind Nachrichten

Dr. Silvio Weber.

34-jähriger Mediziner vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Uniklinik, will vom 5. bis 7. August die 160 Kilometer lange Strecke über die Alpen von Seefeld in Österreich in das italienische Brixen ohne Stopp bewältigen. Damit will er Spenden für die Stiftung Hochschulmedizin werben.

Andreas Fleischer,

Eventmanager, ist auch in diesem Jahr vom 7. bis 14. August wieder Veranstalter der Dresdner Seniorengolfwoche.

www.aw-golf.de

Theo Adam

als Bass-Bariton einer der großen Sänger des 20. Jahrhunderts, feierte am Montag in einem Pflegeheim seinen 90. Geburtstag.

Klaus-Jürgen Kamprad,

Musikverleger, ist Vorsitzender der Internationalen Naumann Gesellschaft, die sich kürzlich in Dresden gründete, um sich dem Schaffen des Dresdner Komponisten zu widmen.

Jutta Nestler,

63-jährige Chefin des Dresdner Hofdamencirkels und einst „Festungskommandantin“ der Kasematten, näht derzeit für 21 Frauen „Hofkostüme“, die beim Stadtfest-Umzug zum 800. Jubiläum des Kreuzchores getragen werden.

Anja und Johannes Bittner sowie Ansgar Jonietz,

hatten vor fünf Jahren als Studenten die Onlineplattform „Was hab' ich?“ geschaffen, die Ärztedeutsch für Patienten verständlich übersetzt. Jetzt arbeiten sie an dem neuen Projekt „Patientenbrief“, das Entlassungsbefunde in einfacher Sprache übersetzt.

Minister Dulig in Bautzen



Sachsen Wirtschaftsminister Martin Dulig wird in der Tourist-Information Bautzen traditionell mit Brot und Senf begrüßt. Das Foto mit der hübschen Sorbin wollten natürlich alle Pressefotografen haben. Seinen Dank schrieb der Minister in das Gästebuch.

Fotos (3): SachsenGAST

Wenn Sie Ausschnitte aus den Gesprächen sehen wollen, die der Minister mit Mitarbeitern des Tourismusservices führte, klicken Sie auf das obere Foto.

Auf einer Sommertour besuchte Sachsen Wirtschaftsminister Martin Dulig kürzlich touristische Highlights des Feistaates. Wir durften ihn begleiten und machten den ersten Stopp in der Tourist-Information Bautzen.

Berühmt ist Bautzen vor allem für seine Altstadt mit den vielen Türmen oder die Vielfalt der Kultur. Die Unverwechselbarkeit der Stadt erwächst aus der Vielfalt ihrer Reize - eine als Flächen-

denkmal erhaltene und in der Sanierung fortgeschrittene historische Altstadt, interessantes deutsches und sorbisches Kulturleben, ein abwechslungsreiches touristisches Umland.

Ein Rundgang durch die Altstadt mit Abstechern in Kirchen, Museen oder Galerien lohnt sich immer. Stadtführer können den Besuchern über 1.000 Baudenkmäler und über 1.000-jährige Stadtgeschichte zeigen.



Der Blick von der Friedensbrücke auf Bautzens Altstadt.
Foto: André Wucht

In aller Kürze

Die Filmnächte am Elbufer blicken auf erfolgreiche erste Wochen ihrer diesjährigen Saison zurück. 96.000 Besucher strömten in der ersten Spielzeithälfte zum Kino- und Konzert-Open Air vor der barocken Dresden-Kulisse (Halbzeit 2015: 86.200 Besucher).

Im ersten Halbjahr kamen in Dresden 4.151 Babys zur Welt, 261 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mit 988 Paaren, 47 mehr als im Vorjahr, wurde auch wieder häufiger geheiratet.

Auf der Bünastraße in Dresden-Löbtau sollen 48 neue Bäume zu einer Allee gepflanzt werden. Das Grünflächenamt hat sich für Winterlinden der Sorte „Greenspire“ entschieden, die bis zu 18 Meter hoch werden.

Zwischen der privaten Fachhochschule Dresden und der Liupanshui Normal University aus dem Südwesten Chinas wurde ein Studentenaustausch vereinbart.

Der Interkulturelle Frauentreff des Ausländerrates Dresden e.V. führt bis zum Freitag in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion einen Fahrradkurs für Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung durch.

In einem Ranking der Tierrechtsorganisation Peta wird Dresden als eine der veganfreundlichsten Städte Deutschlands geführt.

Die Hundesteuer bringt von 12.600 in Dresden registrierten Hunden pro Jahr rund 1,3 Millionen Euro in die Stadtkasse.

Feiern beim Inselfest Laubegast

Das Inselfestival Laubegast ist ein Kulturfest auf Dresdens schönster Insel und findet vom 12. bis 14. August zum 14. Mal statt. Es erinnert an das Jahrhunderthochwasser 2002, als der Stadtteil Laubegast eine Insel war.

Der Inselfest e.V. bietet in diesem Jahr auf vier Bühnen 40 Acts an. Das sind Bühnen-Genüsse von Rock über Folk, Weltmusik bis Theater, u.a. mit APPARAT-SCHIK am Samstag, 22 Uhr, auf der Elbbühne.

In diesem Jahr ist am Samstag, ab 15 Uhr, auch der „Kessel Bunttes“ zurück! Angelehnt an die beliebte Samstagabendshow aus dem DDR-Fernsehen soll dieser Programmpunkt vor allem eines tun: unterhalten.

Junge Musikbands, Zauberkünstler, Schauspieler, talentierte Kinder, die schon immer mal auf den Brettern stehen wollten, die die Welt bedeuten – sie alle bekommen zum Inselfest die einmalige Chance, unplugged und für etwa



fünf Minuten ihre Kunst zu präsentieren. Wer Lust dazu hat, kann sich vor dem Fest dafür bewerben.

Statt Horst Köbber, Helga Hahnemann oder gar Karsten Speck führt in Laubegast ein Mann durch das Programm der sich auskennt mit schräger Unterhaltungskultur: Jon "Borstel" Chauvi wird den Kessel moderieren.

Anmelden kann man sich hier: <http://bit.ly/2ap1wov>

Innovative Uni: TU Dresden



Prof. Hans Müller-Steinhagen wurde im August 2010 zum Rektor der TU Dresden gekürt. Foto: TUD

Die TU Dresden gehört zu den 20 innovativsten Universitäten Europas. Das besagt das aktuelle Ranking „Reuters Top 100: Europe's Most Innovative Universities“. Es bewertet europäische Hochschulen hinsichtlich ihrer eigenen innovativen Leistungsfähigkeit und untersucht, welchen Beitrag sie durch Forschung und Wissenstransfer zu Innovationen in Wirtschaft und Technologie leisten.

Insgesamt landete die TU Dresden auf dem 20. Platz. Unter den deutschen Universitäten kam sie auf Platz fünf, was sie zur zweitbesten Technischen Universität

nach der TU München macht. Insgesamt erreichten 24 deutsche Universitäten die europäischen Top 100 – damit ist Deutschland das am stärksten vertretene Land im Ranking.

Bewertet wurde in zehn Kategorien. Der Fokus lag auf der Zahl der Patentanmeldungen. Es ging auch darum, wie oft diese Patente sowie weitere wissenschaftliche Publikationen in anderen Patenten und Veröffentlichungen zitiert wurden.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen, den verglichenen Hochschulen und zur Methodik unter: <http://reut.rs/1PZzCDp>

Lifestyle-Messe „LebensArt“ in Olbernhau



Die Garten- und Lifestyle-Messe „LebensArt“ findet vom 26. bis 28. August in Olbernhau statt. Foto: AgenturHaus GmbH

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr kommt die bundesweit bekannte Ausstellungsreihe „LebensArt“ erneut nach Olbernhau: Vom 26. bis 28. August gastiert die Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle in dem Gelände der Saigerhütte Olbernhau und bildet den Schlusspunkt der neuen Veranstaltungsreihe „Grünthaler Sommer“. Die Besucher erwartet bei der „LebensArt“ eine liebevoll gestaltete Präsentation schöner Dinge, die Haus und Garten schmücken. Die

hochwertigen weißen Pagodenzelte, in denen die Aussteller ihre Waren anbieten, integrieren sich dabei in das denkmalgeschützte Areal. Ein hochwertiges Rahmenprogramm mit Musik und Kleinkunst verspricht vergnügliche Messetage.

Veranstaltet wird die „LebensArt“ vom Lübecker Unternehmen „Das AgenturHaus GmbH“, das an über 20 Standorten in Deutschland diese etablierte Ausstellungsreihe durchführt.

www.lebensart-messe.de



Karl-May-Fahrten
Zugüberfall nicht ausgeschlossen
Traditionsbahn Radebeul

3. Juli und 7. August 2016

| | | |
|--------------|-------|-------|
| Radebeul Ost | 11:00 | 15:16 |
| Weißes Roß | 11:08 | 15:10 |
| Moritzburg | 12:05 | 14:35 |
| Radeburg | 12:34 | 14:00 |

Es gilt der Tarif der Traditionsbahn Radebeul.

Das Schmalspurbahnmuseum Radebeul im Historischen Güterboden hat jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr geöffnet. In Verbindung mit Ihrer Fahrkarte erhalten Sie ermäßigten Eintritt.



Informationen, Fahrkarten und Bestellungen unter:
 Telefon 0351 2134461 · Fax 0351 2134464
www.traditionsbahn-radebeul.de

Traditionsbahn Radebeul e.V.
 Am Alten Güterboden 4 · 01445 Radebeul

Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturraum Mollwe - Sächsische Schweiz - Osterrgebirge, Große Kristall Radebeul, Stiftung Radebeul/Work, Müller Sparkassenstiftung, Verkehrsverbund Oberelbe, Sächsische Dampflokabstufungsgesellschaft mbH, ENSO AG, Modelleisenbahner-Grundkette

Ab Dresden Direktflug nach Island



Die Berliner Fluggesellschaft Germania fliegt bald häufiger aus Dresden.
Foto: Michael Weimer

Der Sommer 2017 wird grün! Von Dresden, Nürnberg und Münster/Osnabrück aus stockt die Berliner Fluggesellschaft Germania im kommenden Jahr ihr Angebot auf. Ab allen drei Standorten werden sowohl Frequenzen erhöht, als auch komplett neue Verbindungen zu klassischen Sonnenzielen angeboten. Darüber hinaus erwarten Reisende künftig noch attraktivere Abflugzeiten. Ab Dresden wird das Angebot nach Mallorca auf zehn wöchent-

liche Flüge erhöht. Faro steht ebenfalls neu auf dem Plan. Weiter wird ab Dresden erstmals Reykjavik/Keflavik auf Island und Dalaman angefliegen. Ab Sommer 2017 werden zudem die Frequenz der Flüge auf die griechischen Inseln erhöht. Um die Frequenzerhöhungen und zusätzlichen Strecken abbilden zu können, stationiert Germania im kommenden Sommer an allen drei Abflughäfen ein zweites Fluggerät.

500.000 Besucher im Zoo Dresden



Anja Hoops durfte mit ihren beiden Töchtern als Jubiläumsbesucher im Zoo Dresden die Kattas füttern.
Foto: PR

Anja Hoops wurde vergangene Woche als 500.000ste Besucherin des Zoo Dresden in diesem Jahr geehrt. Sie kam mit ihren Töchtern Helene (5) und Emilie (9). Als Überraschung erhielt sie eine Familienjahreskarte sowie einen Blumenstrauß. „Ich bin schon Besitzerin einer Jahreskarte“, sagte sie. „Mit den Großeltern sind die

Kinder fast wöchentlich im Zoo und auch ich nutze die Jahreskarte regelmäßig. Heute wollte ich sie verlängern. Daher passt dieses Überraschungsgeschenk natürlich perfekt“, sagte die 35-Jährige. Nach der Geschenkübergabe durfte die Familie Hoops mit einer Tierpflegerin die drei Kattas des Zoo Dresden füttern.

Kölner Narren zu Gast in Dresden



Das Festkomitee Kölner Karneval von 1823 besuchte den Dresdner Carneval Club. Markus Ritterbach, Präsident des Kölner Festkomitees (l.) und der Präsident des DCC, Michael Thiele, besiegelten eine feste Freundschaft.
Fotos: DCC

Kürzlich weilten Vertreter des Festkomitee Kölner Karneval von 1823 in Dresden. Es war ein spannendes Wochenende in einer der schönsten Städte Deutschlands geplant. Was lag näher, als auch die Dresdner Narren kennen zu lernen. So wurde die Abordnung zu einer Stippvisite im Vereinshaus des DCC. Die Dresdner Narren waren gespannt auf die Vertreter der närrischen



Zunft aus der Hochburg des Rheinischen Karnevals. Es zeigte sich, dass die Narren aus den "gebrauchten und den neuen" Bundesländer gleich ticken. Es waren ein paar schöne Stunden im Kreise Gleichgesinnter. Wir danken noch einmal den Karnevalsfreunden um Markus Ritterbach, Präsident des Festkomitees für ihren Besuch und die Gegeneinladung nach Köln.

Fahrerlebnis-Programm am Sachsenring



Die Gläserne VW-Manufaktur und das Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring gehen eine Partnerschaft ein. Seit Montag können Gruppen und Einzelpersonen ein exklusives Fahrerlebnis-Programm auf dem legendären Sachsenring buchen. Sie erleben die Zukunft der Elektro-Mobilität und lernen brandneue VW-Assistenzsysteme kennen. Außerdem blicken sie hinter die Kulissen des Motorsports. Höhepunkt des Tages sind exklusive Test-Runden auf der Rennstrecke im e-Golf, Touareg, Passat Variant und Golf R Variant „Performance 35“. Ein Fahrsicherheitstrainer ist immer dabei.

Hygienemuseum auf der Straßenbahn



Ein kompletter DVB-Straßenbahnzug des Typs NGT-6 wirbt seit dieser Woche für das Deutsche Hygiene-Museum. Für die Gestaltung der strahlend weißen Bahn haben die Dresdner Grafikerinnen von „Büro quer“ das Logo des Museums aufgegriffen und kreativ abgewandelt. Das Augenmotiv war vom Künstler Franz von Stuck 1911 für die I. Internationale Hygiene-Ausstellung entworfen und ist seither mit dem öffentlichen Erscheinungsbild des Museum verbunden. Foto: PR

Gesichter der Woche



Daniela Kreibitz ist eine erfahrene Netzwerkerin und Veranstalterin, die sich in Dresden für Frauen einsetzt. Sie organisiert seit drei Jahren den Unternehmerinnenkongress in Dresden, seit acht Jahren das Ladies Dinner und hat viele Jahre Messen für Familien und Frauen, organisiert. Am 16. August startet nun die Auftaktveranstaltung zu einem neuen Business Netzwerk für Unternehmerinnen - der LADY BUSINESS CLUB. Er bietet neben monatlichen Lunchtreffen mit interessanten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Unterhaltung nicht nur eine neue Tageszeit zum Netzwerken, sondern auch mehrere weitere neue Aspekte. Ziel des neuen Clubs ist es, Frauenunternehmen zu stärken und sichtbarer zu machen. Erfahrungsaustausch und Unterstützung mit Hilfe des Mentorings anzubieten und mit möglichst viel Spaß die (Business) - Welt verbessern.



Dr. Rafal Dutkiewicz, studierter Mathematiker und Stadtpräsidenten von Breslau, bekommt in diesem Jahr den Erich Kästner-Preis des Presseclubs Dresden. Damit ehrt der Presseclub sein vielfältiges Engagement für ein friedvolles und kulturvolles Europa und seine großen Verdienste in der Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Breslau. „Rafal Dutkiewicz setzt gerade in politisch schwierigen Zeiten auf Begegnung, Kommunikation und Verständnis“, begründet die Vorsitzende des Presseclubs Dresden Bettina Klemm die Wahl. „Er ist ein wahrhaft europäischer Politiker mit einem besonderen Charisma, mit Weitblick und großen Verdiensten um die deutsch-polnischen Beziehungen. Toleranz und Völkerverständigung, wichtige Kriterien für die Vergabe des Erich Kästner-Preises, treffen auf ihn in hervorragender Weise zu“.

HOPE-Gala mit Mirja duMont



Die Schauspielerin Mirja du Mont (l.) wird am 12. November die HOPE-Gala in Dresden moderieren. Auf dem Foto besucht sie mit Anna Schmidt Kinder im Krankenhaus von Kapstadt. „Meine Schwester lebt in Johannesburg, und ich kannte die Region bisher als fantastisches Urlaubsziel“, erzählt sie. „Dieses Mal habe ich ganz andere Eindrücke mitgebracht und bin sehr dankbar dafür, dass ich die Arbeit der Menschen des HOPE-Projektes kennenlernen durfte.“ Foto: PR

Termine der Woche

Heute: Zur Radeberger Hollywood-Filmmacht dürfen sich die Filmnächte-Besucher ab 21 Uhr auf eine Spitzenbesetzung mit Scarlett Johansson und George Clooney freuen. „Hail, Caesar!“ ist ein weiterer Film der Coen-Brüder, der das Potenzial zum Klassiker hat. Um 0 Uhr wird dann im Sparkassen Mitternachtskino der Film „Deadpool“ gezeigt.

Donnerstag: Das Moritzburg Festival Orchester unter der Leitung von Josep Caballé Domenech lädt um 19:30 Uhr in die Elbe Flugzeugwerke zu einem Blick hinter die Kulissen ein und präsentiert Auszüge aus den aktuellen Programmen. Lebendig und unterhaltsam von Jan Vogler moderiert, erfahren die Besucher Wissenswertes über den Arbeitsprozess des Orchesters, lernen die Musiker kennen und hören schon vor dem Eröffnungskonzert den Klang des Festival Orchesters 2016. Beim geselligen Beisammensein können sie im Anschluss an das Konzert mit den Künstlern ins Gespräch kommen.

Freitag: Das Johannes Örding Trio macht mit seinem Sommer-Tour-Programm "Alles brennt" um 19 Uhr Station auf dem Konzertplatz Weißer Hirsch.

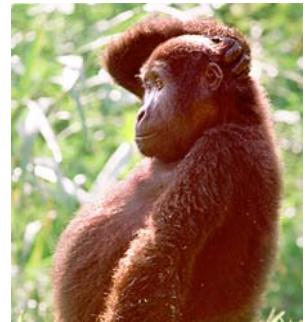
Samstag: Im Rahmen des Dresdner Schachsommers, der noch bis zum Sonntag dauert, spielt die 75-jährige Georgierin Nona Gavidaschwili, sie erfüllte als erste Frau der Welt die Großmeisternorm, simultan am Elbufer.

Sonntag: Der Kristallpalast lädt zu einer Zuckertütenaktion ein: Schulanfänger können sich eine mitgebrachte Zuckertüte (egal welcher Größe, gern auch selbstgebastelte Tüten in Rekordgröße) mit frischem Popcorn füllen lassen, die sie während des Films leerknuspern.

Montag: In „Katy's Garage“ öffnet um 20 Uhr der Musikklub beim Kneipenabend mit Kickerliga.

Dienstag: Das Kabarett „Die Herkuleskeule“, während andere Theater Sommerpause machen, wird hier durchgespielt, bringt um 20 Uhr das Erfolgsstück „Die Zukunft lügt vor uns“ auf die Bühne am Sternplatz.

Zum Haare raufen...



...dass die Landtagsabgeordneten sich wieder eine Diätenerhöhung verordnet haben.

Unsere Landtagsabgeordneten können sich seit Montag auf mehr Geld in ihrer Kasse freuen. Sie beziehen jetzt 5.487,09 Euro pro Kopf. Das sind 2,8 Prozent mehr als vorher. Dazu kommt noch, dass ein Teil als Kostenpauschale steuerfrei bleibt. Je nach Wohnort kann sie von 1.000 Euro bis zu 4.111,30 Euro betragen. Ob unsere Volksvertreter das auch alle verdienen, kann ich nicht einschätzen. Ich bin bloß sauer, dass die Damen und Herren diese Steigerungen per 1. August sich selbst verordnet haben. Vor sechs Jahren betrug die Diätensumme erst 4.835 Euro. Der Bund der Steuerzahler in Sachsen hat bereits Protest gegen diesen Automatismus eingelegt. Ich würde vorschlagen, dass auch die Rentner über Senioren-Vereinigungen künftig festlegen, welche Erhöhung sie jährlich bekommen sollen. Ich kenne eine Rentnerin, die bei der „bisher größten Rentenerhöhung“ (so jubelten unsere Politiker) ab 1. Juli gerade 25 Euro mehr bekam.

Palais Sommer

Der Palais Sommer und das Dresdner Label K&F Records präsentieren ein neues Format für Indie-Folk, Pop und Singer-Songwriter in Dresden. Heute findet ab 20 Uhr die „Singer-Songwriter-Nacht Vol. 1“ im Park des Japanischen Palais statt – ein Konzertabend mit drei Bands sowie Solokünstlern, unter freiem Himmel und ohne Eintritt. Beste Soundqualität versprechen nicht nur die geladenen Künstler. Der Palais Sommer hat in eine neue Tonanlage investiert, die die Besucher noch zuverlässiger mit Hörgenüssen versorgen soll.

DRESDENEINS Gespräch zum Islam

Welcher Islam passt zu Deutschland? Mit Blick auf die aktuelle Frage der Integration von Flüchtlingen stellten sich Prof. Dr. Werner J. Patzelt, TU Dresden, und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, FH Münster im Donnerstagsgespräch der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, die Frage: Welcher Islam passt zu Deutschland? Mafaalani steht wie kaum ein Zweiter im Thema. Er lebt mit Migrationshintergrund in Deutschland. Den Terroranschlag vom 11. September sieht Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani als Wendepunkt in der Debatte um den Islam in Deutschland.



Wenn Sie das Gespräch von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto. Gegenseitige Vorurteile sind gewachsen, gerade auch mit Blick auf das aktuelle Bild von Dresden. Jedoch ein Fazit des Gesprächs erscheint ebenso einfach wie banal, es ist besser miteinander als übereinander zu reden

Kinder esst nicht irgendwas

Die Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH unterstützt regionale Kinderprojekte in der Region. Ganz nach dem Motto „Kinder esst nicht irgendwas!“ werden Projekte rund um das Thema Herstellung und Regionalität von Lebensmitteln mit insgesamt 3.000 Euro gefördert. Jedes einzelne Projekt kann von maximal 1.000 Euro gefördert werden.

Denkbar sind beispielsweise das Kennenlernen und selbst Anbauen oder Herstellen einheimischer Produkte, die Fragestellung, wo überhaupt unsere Lebensmittel

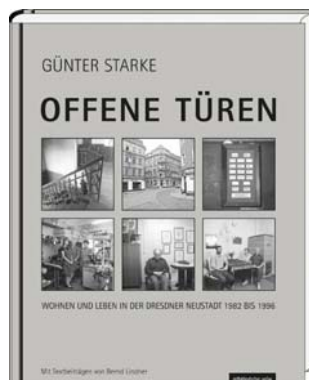
herkommen und welche Berufe für die Versorgung benötigt werden, aber auch Themen, die sich mit dem Kauf von Nahrungsmitteln beschäftigen. Es kann sich um Projektwochen, Ausflüge, investive Maßnahmen, aber natürlich auch jede andere kreative Idee handeln. Bewerbungen können sich bis zum 4. September Vereine, Verbände, Einrichtungen, Initiativen oder andere Projektträger mit einem abgrenzbaren Projekt dfw@dfw24.de

Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt ab 4. Oktober unter:

www.duerrroehrsdorfer.de

Leben in der Dresdner Neustadt

Der Fotograf Günter Starke gilt als Chronist der Dresdner Neustadt. Seine Aufnahmen des Stadtviertels aus den 1980er und 1990er Jahren umfassen Menschen, Innenräume, Fassaden, Hinterhöfe und mehr. Starkes Blick fällt in die Mietshäuser und auf ihre Bewohner, zeigt deren Wohnungen – Ausdruck von Individualität wie der Zeitumstände. Er durchstreift zudem die Straßen, begleitet die Leute auf dem Weg zum Einkauf, in die Gaststätte ... So sind seine Fotografien nicht einfach Dokumentation, sondern vielmehr eine Bestandsaufnahme vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Situation. Die einfühlsamen, erhellenden Texte von Bernd Lindner stellen die Bilder in den historischen Kontext.

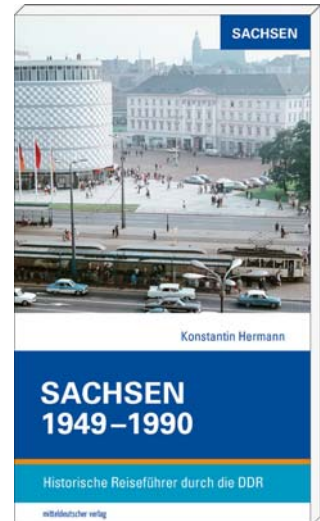


Günter Starke, „Offene Türen“ Wohnen und Leben in der Dresdner Neustadt 1982 bis 1996. Mit Textbeiträgen von Bernd Lindner; Bild-Text-Band 144 S., geb., 220 x 270 mm, s/w-Abb. ISBN 978-3-95462-732-5 <http://bit.ly/2ajUXEC>

Reiseführer: Sachsen 1949 bis 1990

Der historische Reiseführer folgt den Spuren, die von den drei ehemaligen DDR-Bezirken Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Dresden im heutigen Freistaat Sachsen noch übrig sind. Anhand von baulichen Zeugnissen, aber auch von relevanten Biografien und Ereignissen wird die jüngste Geschichte der Region wieder lebendig. So können sich Interessierte nicht nur mit DDR-Historie vertraut machen, sondern auch vor Ort dem nachspüren, was von vier Jahrzehnten DDR-Sozialismus in Sachsen bis heute geblieben ist. Dr. Konstantin Hermann, geb. 1974 in Erfurt, studierte Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2000 ist er Fachreferent für Geschichte an der SLUB. Momentan arbeitet er im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Veröffentlichungen machte er zur sächsischen und ostdeutschen Geschichte.

„Der Autor zeigt, wie sich die vier Jahrzehnte DDR in die sächsi-



sche Geschichte eingefügt haben und was von ihr als Langzeitwirkung im heutigen Freistaat noch geblieben ist.“ Morgenpost am Sonntag, 12. Juni 2016.

„Im Grunde hat Hermann hier ein kleines Geschichtsbuch geschrieben, das erklärt, wie der Sozialismus in den Farben der DDR funktionierte.“ Leipziger Internetzeitung, 29. Mai 2016

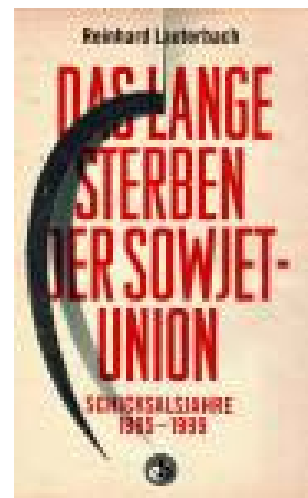
Unsere Bücherecke

„Das lange Sterben der Sowjetunion“, *Schicksalsjahre 1985-1999*, Reinhard Lauterbach, 14,99 Euro, edition berolina, ISBN 978-3-95841-031-2. www.buchredaktion.de/produkt/das-lange-sterben-der-sowjetunion-96753

Am 11. März 1985 wurde Michail Gorbatschow Generalsekretär der KPdSU. Mit ihm begannen einschneidende Veränderungen, die sich in den Begriffen „Glasnost“ und „Perestroika“ manifestierten sowie weltweit Hoffnungen auf ein Ende der Blockkonfrontation weckten.

Doch er hatte keinen Plan, seine wichtigsten Berater schon: Umbau zur Marktwirtschaft hieß ihr Credo. Boris Jelzin nutzte 1991 die Gunst der Stunde, stürzte Gorbatschow, putschte gegen das Parlament – und ließ in einem zehn Jahre dauernden Siechtum die Verschleuderung des Staatseigentums und eine Wild-West-Privatisierung mit krassen sozialen Folgen zu sowie die weltpolitische Geltung Russlands erodieren.

Reinhard Lauterbach analysiert erstmals, wie in 15 Jahren aus dem Weltreich eine Mittelmacht kurz vor dem Kollaps werden konnte. Er skizziert die Fehler



Gorbatschows und vor allem die verhängnisvolle Rolle von Boris Jelzin, zeigt die Verheerungen einer Umstellung von der Plan- zur Marktwirtschaft ohne sinnvolles Vorgehen und wie in einer Phase des politischen, militärischen und ökonomischen Vakuums das größte Flächenland der Erde zum Selbstbedienungsladen für einige wenige wurde.

Die Urlaubszeit ist auch eine besondere Lesezeit

„Kuckucksnest“, Roman nach einer wahren Geschichte, Hera Lind, Diana Verlag, 19,99 Euro. ISBN 978-3-4953-29157-7. www.rororo.de

Die Zwillinge Sonja und Senta fallen aus allen Wolken, als sie erfahren, dass sie beide unfruchtbar sind. Doch dank ihrer Männer stehen sie den endlosen Adoptionsmarathon durch, und so finden nach und nach zehn Kinder zu ihnen. Jedes hat einen anderen erschütternden Hintergrund – traumatisierte Kinderseelen, die Halt und Liebe brauchen. Die Zwillinge öffnen Haus und Herz, lieben bedingungslos und gründen eine turbulente Großfamilie, die stark genug ist, alle zehn Kinder aufzufangen...

Eine berührende Geschichte voller Mut und Konsequenz und dem unerschütterlichen Glauben an die Kraft der Familie

„Die Kunst der Transformation“, Wie wir lernen, die Welt zu verändern, Stefan Brunnhuber, Herder Verlag, 24,99 Euro. ISBN 978-3-451-60003-6. www.herder.de

Wir alle wissen, dass die westlichen Industrienationen über ihre Verhältnisse leben. Wir verbrauchen die Erdölreserven, stoßen zu viel CO2 aus und tragen substantiell zur globalen Erwärmung bei. Die Zeit drängt, wir müssen dringend umsteuern! Und trotzdem konnten wir unsere Gesellschaft bisher nicht in eine nachhaltige Post-Wachstums-Gesellschaft überführen. Der Psychiater und Ökonom Stefan Brunnhuber, Mitglied des Club of Rome und Senator der Europäischen Akademie der Wissenschaften, analysiert erstmals, welche (sozial-)psychologischen Mechanismen diese Transformation verhindern – und zeigt neue Wege auf, wie wir unsere Gesellschaft wirklich verändern können.

„Die dunklen Krieger“, Historischer Roman, Bernard Cornwell, Rowohlt Verlag, 10,99 Euro. ISBN 978-3-499-27218-9. www.rororo.de

Bernard Cornwells Wikingerromane sind erfolgreich und unfassbar gut. Dieser neunte historische Roman aus der Serie um den Krieger Uhtred führt wieder ins 9. Jahrhundert, als sich im Ringen zwischen Nordmännern und Angelsachsen die englische Nation bildete. Ein brüchiger Friede herrscht in England. Das Königreich Mercia im Norden wird nun von Æthelflæd regiert, Tochter des verstorbenen Königs Alfred. An der Nordgrenze des Landes hat sie ihren erfahrensten Kriegsherrn installiert, Uhtred ist sein Name. Und aus dem Norden kommt auch der Feind, ein mächtiges Heer aus Iren und Nordmännern. Ragnall hat einen Bruder, mit dem Uhtred sich in der Vergangenheit schon gemessen hat, den er als Krieger achtet und dem er seine Tochter zur Frau gegeben hat. Bald kommt Zweifel auf im Reiche Mercia, woran Uhtred sich mehr gebunden fühlen wird: an Lehnseid oder Blutverwandtschaft?

„Meine Dschungelmutter“, Wie ich bei den Yanomami-Indianern meine Wurzeln fand, David Good, Rowohlt Verlag, 10,99 Euro. ISBN 978-3-499-63096-5. www.rororo.de

David Goods Vater, Anthropologe, trifft im Amazonas-Dschungel fernab der Zivilisation eine Yanomami-Frau, und es entwickelt sich eine ungewöhnliche Liebesgeschichte. Bald kommt das erste Kind zur Welt: David. Davids Vater nimmt seine Frau mit in die USA; für Yarima ein Kulturschock. Sie passt sich an, doch nach fünf Jahren hält sie es nicht mehr aus: Von einem Besuch bei ihrem Stamm kehrt sie nicht mehr zurück, lässt ihre Kinder beim Vater zurück. Mit den Jahren gerät Davids Leben aus der Bahn, bis ihm plötzlich klar wird, dass er seine Wurzeln finden muss...

„Provokateure“, Der siebte Fall für Bruno Chef de police, Martin Walker, Diogenes Verlag, 13,00 Euro. ISBN 978-3-257-24359-8. www.diogenes.ch

Saint-Denis im Pèrigord ist ein Sehnsuchtsort für viele. Auch für einige, die hier aufgewachsen sind. Doch als ein autistischer Junge aus Saint-Denis auf einer französischen Armeebasis in Afghanistan auftaucht und nach Hause möchte, ist unklar, ob als Freund oder Feind. Dies herauszufinden ist die dringende Aufgabe für Bruno, „Chef de police“, ehe sich verschiedene Provokateure einmischen und alle in tödliche Gefahr bringen können. Das Buch ist aktuell und politisch. Es taugt auch als Reiseführer, Geschichts- und Kochbuch.

„Schweizer Geschichten“, Urs Widmer, Diogenes Verlag, 10,00 Euro, ISBN 978-3-257-20392-9. www.diogenes.ch

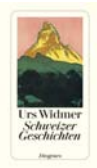
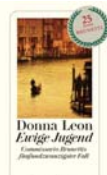
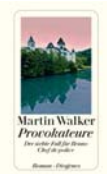
Ein köstliches Geschichtenbuch. Der Erzähler schwebt mit einer dicken Frau und einem Piloten im Heißluftballon über das Land der Eidgenossen und landet da und dort in verschiedenen Kantonen. Dabei erzählt er vom schweizerischen Familienleben, von den Gasthäusern, von Originalen und Streckenwärtern, Skitouristen und Liebespaaren. Scurril, phantastisch und versponnen sind die 13 Geschichten. Dabei aber realitätsnah und wer die Schweiz und ihre Menschen kennt, meint auch „mentalitätsnah.“ Urs Widmer ist 1938 in Basel geboren, studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris. Danach arbeitete er als Verlagslektor im Walter Verlag und im Suhrkamp Verlag. 1968 wurde er mit seinem Erstling, der Erzählung ›Alois‹, selbst zum Autor. In Frankfurt rief er 1969 zusammen mit anderen Lektoren den ›Verlag der Autoren‹ ins Leben. Er starb 2014 in Zürich.

„Ewige Jugend“, Commissario Brunetis 25. Fall, Donno Leon, Diogenes Verlag, 24,00 Euro. ISBN 978-3-257-06969-3. www.diogenes.ch

Brunetis Bravourstück. Der Commissario ermittelt in den Tiefen der Erinnerung: Contessa Lando-Continui möchte ihren Frieden finden, doch der tragische Sturz ihrer Enkelin in den Canale di San Boldo lässt ihr keine Ruhe. Was, wenn es kein Unfall war? Brunetti nutzt seine Connections, seine Einfühlung und seine Erfahrung. Ein besonders schwieriger Fall, da es kaum mehr Spuren gibt – außer in der Psyche des Opfers. Gut, dass Brunetti nicht nur Signorina Elettra treu zur Seite steht. Auch Kommissarin Griffonis private Vergangenheit erweist sich als sehr hilfreich für die Polizeiarbeit.

„Istanbul Tango“, Ein Fakkl für Kati Hirschel, Esmahan Aykol, Diogenes Verlag, 16,00 Euro, ISBN 978-3-257-30036-9. www.diogenes.ch

Sie tanzt Tango, wohnt in einer schicken Wohnung mitten in Istanbul, die Liebhaber kommen und gehen – doch seit kurzem schwebt die Modejournalistin Nil in Lebensgefahr. Um ihr zu helfen, setzt die Buchhändlerin Kati Hirschel ihre Krimi-Kenntnisse ein und beginnt zu recherchieren. Sie begleitet ihren liebeskranken Angestellten Fofu zu einer Wahrsagerin – und kriegt gleich selbst eine Weissagung: Eine Leiche tauche bald in ihrer nahen Umgebung auf. Das ist für eine Krimibuchhändlerin und leidenschaftliche Leserin nichts Ungewöhnliches. Doch als sie hört, dass eine Bekannte von ihr in kritischem Zustand auf der Intensivstation liegt, wird Kati klar, dass die Wirklichkeit ihr mehr abverlangt, als mit einem Buch in der Hand auf dem Sofa zu sitzen: Hier sind ihre detektivischen Fähigkeiten gefragt.



Rock around the Lok im Hauptbahnhof

Wer Musik und Fotografie liebt, sollte sich diese Ausstellung nicht entgehen lassen: Die Geschäfte des Einkaufsbahnhofs Dresden Hauptbahnhof präsentieren noch bis zum 11. August das einmalige Konzertfotografie-Projekt „ON STAGE“ (www.onstage.photo) der Hochschule für Gestaltung Offenbach.

Zu sehen sind spektakuläre großformatige Bühnenbilder der Studierenden aus über 500 Konzerten, darunter auch so legendäre Aufnahmen bedeutender Fotografen der Rockfotografie-Geschichte wie Jill Furmanovsky, Mick Rock, Baron Wolman oder des deutschen Didi Zill, mit Bil-



Mick Jagger im Konzert.

Foto: Didi Zill

dern von Mick Jagger, David Bowie, Jimi Hendrix oder Pink Floyd. Der Eintritt ist frei!

Prozessausstellung „at-texö“

Am vergangenen Freitag eröffnete für eine Woche in der Galerie Ursula Walter, Neustädter Markt 10, also in Sichtweite des Goldenen Reiters eine ungewöhnliche Ausstellung. Drei sehr unterschiedliche Künstlerinnen treten eine Woche lang in einen Dialog, in den das Publikum aktiv einbezogen wird. Belle Shafir (Tel Aviv), Prof. Dr. Bettina Uhlig (Hildesheim) und die Dresdnerin, Alrun Krauß, laden täglich 12 bis 18 Uhr ein, teilzunehmen an einem künstlerisch-partizipativen Prozess in einer kollaborativen Arbeitsform. Zu sehen sind keine fertigen Produkte sondern man beobachtet die drei im Gespräch mit einander und mit dem Publikum. Sie lassen sich bewusst darauf ein, in den Austausch zu treten und sich bildnerisch-handelnd aufeinander zu beziehen. Dabei sollen mit den Sprachformen der Kunst die gedanklichen, biografischen, politischen und künstlerischen Verflechtungen reflektiert und sichtbar gemacht werden. War Dresden in der jüngeren Vergangenheit eher durch lautstark vorgetragene plakative Parolen in die Schlagzeilen geraten,



Die Galerie Ursula Walter am Neustädter Markt zeigt bis zum Wochenende eine ungewöhnliche Ausstellung.

Foto: PR

soll hier demonstrativ leise ein Gesprächsprozess sichtbar gemacht werden. Das verständliche aber unerreichbare Bestreben nach Stabilität, Sicherheit und Ruhe wird in jeder Zeit durch alte und neue dialektische und unvorhersehbare Störungen herausgefordert.

Am Freitag, 20 Uhr, wird der erste Schritt abgeschlossen. Der nächste Schritt findet in Tel Aviv statt, und der Prozess wird kommenden Jahr seinen vorläufigen Abschluss in Hildesheim finden.

Zeitgenössische Dresdner Kunstszene

Seit Mitte Mai hat sich die zeitgenössische Kunstszene des Kulturhauptstadt-Bewerbers Dresden in der derzeitigen europäischen Kulturhauptstadt Wrocław präsentiert. Beeindruckende 64 Künstler und Künstlergruppen konnten Dresden dabei vertreten. Die Positionen waren von den Kuratoren Sybille Nütt, Detlef Schweiger, Andrea Hilger, Antka Hofmann gemeinsam mit der polnischen Kulturmanagerin Anna Kudarewska und Thomas Dumke unter dem Thema „Identität vor dem Hintergrund von Migration“ ausgewählt worden. Die Ausstellung in Wrocław endete am Sonntag.

Zahlreiche andere europäische Städte hatten vergeblich versucht, ihr zeitgenössisch-kulturelles Image in diesem Jahr mit einer Präsenz in Wrocław zu schärfen. Seit dem Beginn haben nach Angaben der Veranstalter mehr als 15.000 Gäste die Dresdner Präsentation besucht, darunter auch der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich mit dem Mar-

schall von Niederschlesien, Cezary Przybylski und Dresdens Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch.

Die Ausstellung „OSTRALE weht ODER“ in den Räumen der Kulturbrauerei war so angelegt, dass jetzt bis Ende September die künstlerischen Positionen aus Wrocław im Rahmen der Dresdner Ostrale zu sehen sind.

Das sind beispielsweise großformatigen Kohlezeichnungen von Sebastian Łubiński, der in Dresden im Kontext der israelischen Präsentation Natur und Zustandsveränderung von Materie, das Vordringen ins Unbekannte und die Koexistenz des Physischen und des Spirituellen hinterfragt und Betrachtungen visueller, philosophischer und physischer Aspekte kraftvoll auf Papier setzt. Auch die Ostrale greift eines der zentralen Themen der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław 2016 auf: die Frage nach der Identität von Menschen und neuen Räumen, die Flüchtlings- und Migrationsbewegungen.

„Magic City“ in der Zeitenströmung

Im September gestalten in einer weltweit bisher einzigartigen Zusammenarbeit über 30 Street – und Urban Art-Künstler aus Dresden, Deutschland und der Welt in der Zeitenströmung eine „Magische Stadt“. Für Konzeption und kreative Umsetzung von „Magic City“ stehen die Comicbuch-Autorin Annie Nocenti, die Ausstellungsdesigner Rainer Verbizh und Tobias Kunz, der Hollywood-Komponist Lorne Balfe, das Team von Brooklyn Street Art und der New Yorker Kurator Carlo McCormick, den artnet.com einmal als den „exzentrischsten Kurator der Kunstwelt“ bezeichnete.

Produzent dieser Weltpremiere in Dresden ist SC Exhibitions, die Macher von „Tutanchamun –

Sein Grab und die Schätze“, der Großausstellung, die 150.000 Besucher in die Zeitenströmung lockte.

Mit dabei sind internationale Größen wie der Weltenbummler und urbane Naturalist Roa, das sozialkritische Künstler-Duo Icy & Sot, die Provokateurin Lady Aiko, der Meister der anamorphen Kunst Leon Keer, StreetArt-Fotografin Martha Cooper, der auf Miniaturskulpturen spezialisierte Isaac Cordal, Müllverwandlungskünstler Bordalo II, der erfindungsreiche Humorist Bianco shock, Popkultur-Jammer Ron English und der legendäre New Yorker Zug-Graffiti-Künstler DAZE. Aus Dresden kommen Künstler wie Jens Besser, AndyK und Benuz.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist ePaper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com